

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Rechnung nach berühmten Mustern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470129>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mussolinis Rechtfertigung

Weiss nicht, warum die ganze Welt  
So wild und wütend mich umbellt;

Ich bin — dass ihr es einmal wisst —  
Ich bin der grösste Pazifist:

Ich demonstrier' in Afrika,  
Dass Krieg ein Blödsinn ist, haha!

Bin überzeugt, auf diese Weis'  
Krieg ich den nächsten Nobelpreis. —

Und jetzo resümieren wir:  
Wie steh' ich da, und wie steht ihr?!

Stichling

## Der S.B.B. zur gefl. Kenntnis

Tagblatt Zürich

Zu kaufen gesucht  
eine guterhaltene elektrische Eisenbahn  
gegen b a r.  
Adresse im Tagblattbureau.

Hoffentlich erfasst die Direktion  
der S.B.B. die günstige Gelegenheit.  
Für das besorgte Volk:  
Ed. Hu

## Der alte Gaul

Auf des Asphalts glattem Spiegel  
Stand gebückt ein alter Gaul,  
Lose hingen ihm die Zügel  
Um das ausgefranste Maul.

Und er dachte jener Jahre,  
Da sein Lauf noch wie ein Flug  
Und er statt der Kistenware  
Eine schöne Herrin trug.

Ihrem sanften Schenkeldrucke  
Hat gefolgt er allenfalls.  
Heute rinnt die dicke Spucke  
Ihm aus dem verdickten Hals.

Von genoss'ner Tage Reise  
Träumend, kratzt erregt den Stein  
Mit dem Huf er, wiehert leise,  
Schliesst die Augen und schläft ein.

Haberstroh

## Rechnung nach berühmten Mustern

Ein Gastwirt im Appenzellerland verlor  
einmal einen Prozess und erhielt dann oben-  
drein von seinem Advokaten noch eine ellen-  
lange, kostspielig detaillierte Rechnung. Als  
bald darauf einmal sechs Juristen bei die-  
sem Wirt das Nachtmahl einnahmen, bot sich  
ihm eine gute Gelegenheit, sich zu rächen.  
Nach Beendigung des Mahles präsentierte  
der Wirt den Herren eine Rechnung, die  
sich neben jeder Advokaten-Rechnung sehen  
lassen darf. Sie lautete:

Vorbereitungen zum Mahle	Fr. 3.—
Studium der Speisekarte	6.—
Zwei Audienzen mit der Knoblauchfrau	2.—
Entwurf eines Speisezettels	1.—
Endgültige Abfassung des Speisezettels	2.—
Abnutzung des Bleistiftes	—20
Für Tinte, Feder und Papier	1.—
Für das Auftragen der Suppe	1.—
Für das Blasen derselben	—50
Eine Fliege aus der Suppe gefischt	—50
Für den Schnittlauch zur Suppe	—50
Für die Suppe selbst, 6 Portionen	12.—
Dem Kellner für sein Wedeln mit dem Frack	1.—
Zwei Gänge zur Köchin, Besprechungen	2.—
Fleisch und Gemüse, 6 Portionen	28.—
Für gewünschten guten Appetit	—50
Für die Gläser Wasser	—75
Zehn Gänge in den Keller	10.—
Für das liebenswürdige Benehmen der Dienerchaft	2.—
Für Streichhölzer	—50
Für Zahnstocher	1.—
Für Wein und Zigarren	33.—
Für das Verlesen des Nachttisches	—50
Für das Auftragen des Nachttisches	1.—
Für den Nachttisch selbst	10.—
Für die Sättigung	—50
Für die Abnutzung des Tischgerätes	6.—
Für das Herunterlassen der Vorhänge	2.—
Benutzung der Aborte (für 5 Herren)	2.50
Für Salz und Pfeffer	1.—
Für das Abtischen	3.—
Für das Ausstellen dieser Rechnung	2.—
Für die Kontrolle derselben	—50
Für das Erstaunen ob dieser Rechnung	2.—
Für das Quittieren der Rechnung	—50
Stempelgebühr	—20
Garderobe	6.—
Für die Verabschiedung	5.—
	Fr. 151.15
Trinkgeld 20 %	27.95
	Fr. 179.10
Gegen Barzahlung 10 % Skonto	17.91
	Total Fr. 161.19

## Landwehr W.K.

Oberleutnant: «Mache Sie e bessere  
Gwehrgriff Meria, dasch doch gar nit!  
E bitz schnäller.»

Füsilier Meria: «Herr Oberltnant,  
es goht nit schnäller, i muess halt  
mit em Karscht en Umwäg mache  
um mi Buch!» Palhag

Luzern  
**KUNSTHAUS  
Restaurant**  
*gut essen und trinken*  
Direkt bei Bahnhof und Schiff



*Ruhe bewahren  
wenn der andere schreit!*

Das braucht gute Nerven. Das gibt aber auch Ueber-  
legenheit. Und Ueberlegenheit siegt immer. Pflegen  
Sie Ihre Nerven, um sich den Erfolg zu sichern.  
3 mal täglich

## ELCHINA

führt Ihnen den nötigen Phosphor zu. Denn Phosphor  
ist Nervennahrung, und wo er fehlt, fehlt überlegte Tat.

ELCHINA, das altbewährte Ellixir aus Chinarinde und Glycero-phosphaten.  
Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.—  
Erhältlich in Apotheken.

## Stets ein neuer



Marly  
25 Formen  
vorrätig!

Smoking  
Tennis

1 Stck. 25 Rappen.  
1 Dutzend Fr. 2.40

Kragen, mit feinstem Wäschestoff ver-  
arbeitet. Kein Waschen! Kein Bügeln!  
Der unsaubere Kragen wird einfach  
durch einen neuen ersetzt. Das ist die  
Errungenschaft von „WEIBEL“. Immer  
elegant und korrekt in Form und Sitz.  
Silberne Medaille Weltausstellung Brüssel 1935

## Weibel-Kragen

MIT FEINSTEM WÄSCHESTOFF

Erhältlich in einschlägigen Geschäften oder in  
eigenen Verkaufsstellen:  
Basel, Falknerstr. 40 — Bern, Kaiser & Co. A.G.,  
Marktgasse 37 — St. Gallen, Multergasse 22 —  
Winterthur, Stadthausstr. 101 — Zürich, Tal-  
acker 9, beim Paradeplatz.

WEIBEL-KRAGENFABRIK A.-G., BASEL



*Auswärts essen  
ist Vertrauenssache*  
Viele bevorzugen die

Familie  
Müller Munz

**BRAUSTUBE  
HURLIMANN**  
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF  
ZÜRICH